

Protokoll
Rechnungs-Schulgemeindeversammlung HOEK
14. Mai 2008 / 20.00 Uhr bis 21.35 Uhr Turnhalle Kriegstetten

Inhaltsverzeichnis

1.	Wahl der Stimmenzähler	1+2
2.	Bereinigung und Genehmigung der Traktandenliste	2
3.	Genehmigung des Protokolls der Schulgemeindeversammlung vom 27. September 2007	2+3
4.	Schulgemeinderechnung 2007 gemäss Beilagen	3-5
5.	Informationen aus der Kreisschulkommission und Kreisschule HOEK	5-9
6.	Verschiedenes	9-10

Anwesende

**Kreisschulkommissions-
mitglieder:**

Ruth Aegerter, Jakob Baumgartner, Christoph Gasche, Martin Kaufmann, Manuela Lüthi, Fritz Müller, Remo Siegenthaler, Claudia Sollberger (Vorsitz), Gabi Widmer

Protokoll:

Gabi Widmer

1. Traktandum

Wahl der Stimmenzähler

Claudia Sollberger, Halten

Begrüsst im Namen der KSK und Schulleitung alle Anwesenden, vor allem alle EinwohnerInnen der Gemeinden Halten, Oeking und Kriegstetten, zur Rechnungs-Schulgemeindeversammlung.

Speziell begrüsst werden:

- Bruno Pulver, Präsident Rechnungsprüfungskommission
- Frau Grütter, Solothurner Tagblatt

Die KSK HOEK freut sich, dass so viele in die Mehrzweckhalle Kriegstetten gekommen sind.

Ein Dankeschön geht an Herrn Werner Schneider für die Vorbereitung der Turnhalle.

Entschuldigungen sind keine eingegangen.

Die Einladung für die heutige Versammlung wurde am 30. April 2008 im „Azeiger“ publiziert. Die Einladung und die Unterlagen sind allen Haushaltungen der drei Gemeinden per Post zugestellt worden. Es ist demzufolge form- und fristgerecht eingeladen worden und die Versammlung ist somit rechtskräftig. Sollte jemand einen Einwand zur Durchführung dieser Versammlung haben, kann jetzt das Wort ergriffen werden. Dies ist nicht der Fall. Im Weiteren gilt für die Rechnungs-Schulgemeindeversammlung das Gemeindegesetz. Personen die nicht stimmberechtigt sind, werden gebeten, ganz hinten oder auf der Seite Platz zu nehmen.

Die Anwesenden werden gebeten, bei Wortmeldungen aufzustehen, laut und deutlich Name und Vorname zu sagen, damit das Protokoll genau geführt werden kann.

Als Tagesaktuarin ist Gabi Widmer für das Verfassen des Protokolls verantwortlich.

Folgende Stimmzähler werden der Rechnungs-Schulgemeindeversammlung vorgeschlagen:

- Eduard Gerber, Halten
- Marcel Linder, Oekingen

Abstimmung: Die Stimmzähler werden von der Versammlung grossmehrheitlich bestätigt.

Die Stimmzähler werden gebeten, die stimmberechtigten Anwesenden zu zählen und der Präsidentin mitzuteilen.

Anwesend sind 46 Stimmberechtigte. Das absolute Mehr beträgt somit 24 Personen.

2. Traktandum Bereinigung und Genehmigung der Traktandenliste

Claudia Sollberger, Halten

Die Traktandenliste wird verlesen und die Versammlung wird angefragt, ob Änderungen in der Abfolge der Traktandenliste gewünscht werden. Keine Wortmeldung.

Abstimmung: Die Traktandenliste wird von der Versammlung grossmehrheitlich genehmigt.

3. Traktandum Genehmigung des Protokolls der Schulgemeindeversammlung vom 27. September 2007

Claudia Sollberger, Halten

Das Protokoll ist auf den Gemeindeganzleien Halten, Kriegstetten und Oekingen, sowie auf der Homepage der KSK HOEK ab dem 22. Oktober 2007 aufgelegt.

Die Kreisschulkommission schlägt der Schulgemeindeversammlung die Zustimmung für das Protokoll vom 27. September 2007 vor.

Die Versammlung wird betreffend Ergänzungen oder Anmerkungen zum Protokoll angefragt. Es gibt keine Wortmeldung.

Abstimmung: Das Protokoll vom 27. September 2007 wird grossmehrheitlich genehmigt.

Besten Dank der Tagesaktuarin Gabi Widmer für das Verfassen.

4. Traktandum Schulgemeinderechnung 2007 gemäss Beilagen

Claudia Sollberger, Halten

Die KSK schlägt der Schulgemeinde aufgrund des Berichtes der Rechnungsprüfungskommission die Zustimmung zu der vorliegenden Schulgemeinderechnung 2007 vor. Der Inhalt des Berichtes wird der Schulgemeinde vorgestellt.

Für weitere Informationen/Erklärungen wird das Wort Herrn Christoph Gasche, Ressortleiter Finanzen, übergeben.

Christoph Gasche, Oekinggen

Weitere Erläuterungen zur Schulgemeinderechnung 2007 werden mitgeteilt. Die Rechnung 2007 beinhaltet auch Nachtragskredite. Neu ist, dass bei der Rechnung 2007 das erste Mal das ganze Kalenderjahr berücksichtigt werden konnte.

Beim Konto „Pers.vers. Beiträge“ sind höhere Beiträge entstanden, da es Mutterschaftsurlaube gegeben hat, die nicht vorhersehbar sind. Diese müssen nebst den unbezahlten Urlauben dem BVG-Versicherer nachgemeldet werden.

Das Jahr 2007 hat HOEK CHF 2'928'467.89 gekostet.

Beim Konto „Besoldung Kindergarten“ ist zum Zeitpunkt des Budgets nicht bekannt gewesen, dass nur noch 2 Kindergarten im Jahr 2007 geführt werden.

Der Posten „Primarschule“ ist in etwa so ausgefallen wie budgetiert. Die Besoldungen in Kriegstetten sind tiefer ausgefallen. Grund dafür ist ein unbezahlter Urlaub einer Lehrperson gewesen.

Im Weiteren wird die Rechnung Seite für Seite erklärt und besprochen (siehe Anhang).

Olivia Lysser, Halten

Warum ist beim Konto 351 „Schulpsychologischer Dienst“ nichts eingetragen?

Daniela Gerber, Halten

Gemäss Rückfrage mit dem Kanton, gibt es einen RRB vom Dezember 2006, dass diese Kosten neu vom Kanton getragen werden und somit nicht mehr in unserem Budget budgetiert werden müssen. Zum Zeitpunkt des Budgets ist dies jedoch noch nicht bekannt gewesen.

Claudia Sollberger, Halten

Dankt Christoph Gasche für die Erläuterungen und stellt der Rechnungs-Schulgemeindeversammlung die Eintretensfrage.

Eintreten: Grossmehrheitlich beschlossen.

Claudia Sollberger, Halten

Es folgt somit die Detailberatung.

Eduard Gerber, Halten

Will wissen, ob alle Nachtragskredite über CHF 5'000.00 von der Versammlung genehmigt werden müssten. Wenn ja, dann muss somit im Konto 300.01 noch ein Nachtragskredit gestellt werden oder nicht?

Christoph Gasche, Oekingen

Ja das stimmt, da wird ein zusätzlicher Nachtragskredit gestellt.

Tobias Berger, Kriegstetten

In welchem Konto ist das Geld von den Papiersammlungen enthalten?

Christoph Gasche, Oekingen

Das Geld ist im Konto 2050.01 „Transitorische Passiven“ enthalten. In den drei HOEK Schulen wird das Geld unterschiedlich eingesetzt. Wir vom HOEK haben beschlossen, dass es keine „Papiersammlungskassen“ mehr gibt, sondern alles über das Konto 2050.01 „Transitorische Passive“ geht.

Tobias Berger, Kriegstetten

Für was wird das Geld gebraucht?

Andreas Häberli, Schulleitung

In Halten wird das Malatelier über das Papiersammlungsgeld finanziert. In Oekingen sind damit zum Beispiel Musikinstrumente gekauft worden. In Kriegstetten ist damit das Zirkus-Projekt „Luna“ finanziert worden, welches CHF 12'000.00 gekostet hat. Die Schulen können das Geld individuell einsetzen.

Roger Lehmann, Kriegstetten

Wo bleibt denn jetzt das Geld hängen? Wird das Geld nach einem Schlüssel verteilt?

Christoph Gasche, Oekingingen

Nein, was in Kriegstetten durch die Papiersammlung eingeht, bekommt Kriegstetten, was in Oekingingen eingeht, Oekingingen, und was in Halten eingeht, bekommt Halten.

Roger Lehmann, Kriegstetten

Wo ist dies genau ersichtlich?

Christoph Gasche, Oekingingen

Dies ist wie bereits gesagt im Konto „Transitorische Passiven“ ersichtlich. Wir haben nichts geändert, dies ist bereits vorher so gemacht worden.

Eduard Gerber, Halten

Wir reden hier doch nicht über einen wichtigen Posten! Geldbeträge werden auf das Konto Post oder Bank gebucht und werden gegenüber den Schulen als Schuld ausgewiesen. Was nicht gebraucht wird, kommt auf das transitorische Konto.

Andreas Häberli, Schulleitung

Wird gerne bei der nächsten Schulgemeindeversammlung über die einzelnen Einsetzungen des Papiersammlungsgeldes Informationen abgeben.

Christoph Gasche, Oekingingen

Gibt der Schulgemeindeversammlung die Liste betreffend Papiersammlungsgeld in Umlauf.

Claudia Sollberger, Halten

Will wissen, ob die Schulgemeindeversammlung noch weitere Fragen hat, wenn nicht, möchte die KSK die Schulgemeindeversammlung um Zustimmung der Rechnung 2007 bitten.

Abstimmung: Die Schulgemeinderechnung 2007 und alle Nachtragskredite werden grossmehrheitlich genehmigt.

Claudia Sollberger, Halten

Dankt Christoph Gasche, Andreas Häberli, Daniela Gerber und der Rechnungsprüfungskommission für ihre geleistete Arbeit der Rechnung 2007.

5. Traktandum

Informationen aus der Kreisschulkommission und Kreisschule HOEK

Claudia Sollberger, Halten

Die KSK nutzt gerne die Gelegenheit, der Versammlung einige wesentliche Informationen aus der Schule und aus der Kreisschulkommission zu geben. Das Wort wird zuerst an Andreas Häberli, Schulleitung, übergeben.

Andreas Häberli, Schulleitung

Begrüsst auch in seinem Namen die Anwesenden der HOEK-Schulgemeinden. Zeigt die Klassenplanung 08/09 Kindergarten und Primarschule in einer Powerpoint Präsentation (siehe Anhang).

Dank der Partnerunterrichts-Lektionen, die die Schulgemeinde gesprochen haben, kann auch für die Kindergartenkinder eine optimale Betreuung gewährleistet werden. Im Weiteren werden die 10 Kindergartenkinder von Oekingen aufgeteilt. Es werden je 5 Kinder in Halten und in Kriegstetten die 1. Klasse besuchen, da es in Oekingen keine 1. Klasse mehr geben wird.

Es muss sicher in der weiterführenden Schulplanung diskutiert werden, ob weiterhin drei Schulhäuser geführt werden. Wenn ja, müsste sicher ab dem Schuljahr 2010/2011 von einem anderen Schulhaus eine Klasse nach Oekingen verlegt werden.

Die Integrationen laufen in Oekingen und Halten, da dort die Heilpädagogischen Lehrpersonen im Einsatz sind und so nicht noch in einen anderen Standort wechseln müssen.

Gabi Buono, Halten

Warum fragt man nicht Senioren, für eine Schulentlastung in der Schule, wie es bereits in Deitingen gemacht wird?

Andreas Häberli, Schulleitung

Momentan steht sehr viel an Projekten etc. an, dass dies keinen Platz hat zum abklären. Im Weiteren sind die Pensen klar vom Kanton vorgegeben. Wenn es mehr Pensen hat, werden diese nicht vom Kanton subventioniert.

Claudia Sollberger, Halten

Danke für die Anregungen. Die KSK nimmt diese entgegen und wird sie zu gegebener Zeit behandeln.

Gabi Buono, Halten

Was heisst das genau?

Claudia Sollberger, Halten

Ein genaues Datum kann nicht gesagt werden, sicher aber in den nächsten Jahren.

Andreas Häberli, Schulleitung

Teilt der Schulgemeindeversammlung mit, dass Frau Brigitte Dinkelmann und Frau Maya Saurer ihren Arbeitsvertrag gekündigt haben. Frau Martina Spinner und Sandra Reinhart sind befristet bis Ende Schuljahr 2007/2008 angestellt.

Im Weiteren haben Frau Andrea Studer und Debora Hugi eine Pensenänderung beantragt. Somit werden auf das neue Schuljahr zwei Kindergarten-

Standortleiterinnen (17 Stunden) neu von der KSK gewählt werden. Die Partnerunterrichts-Lehrpersonen sind bereits klar.

Andrea Studer übernimmt in Kriegstetten und Debora Hugli in Oekingingen die Partnerunterrichtslektionen. Wer als Standortleiterin gewählt worden ist, kann noch nicht gesagt werden.

Für die Stelle der 1./2. Klasse Lehrperson in Kriegstetten, ist das Auswahlverfahren momentan am Laufen. Die Stelle wird auf zwei Jahre befristet, da der weitere Verlauf der Kinderzahlen heute noch nicht genau bekannt ist.

Claudia Sollberger, Halten

Die KSK will nicht zu viele Teilpensen-Lehrpersonen in einer Klasse haben. Die Anzahl der Bezugspersonen (Lehrpersonen) für die Kinder sollen so klein wie möglich gehalten werden.

Oliva Lysser, Halten

Warum ist der unbezahlte Urlaub von Frau Doris Lüthi nicht erwähnt worden?

Andreas Häberli, Schulleitung

Das hat keinen bestimmten Grund. Frau Doris Lüthi wird einen unbezahlten Urlaub von $\frac{1}{2}$ Jahr machen und über die Stellvertretung sollte noch diese Woche entschieden werden. Danach werden sogleich die Eltern über die Besetzung der Stellvertretung informiert.

Im Weiteren hat die Schulleitung einen positiven Eindruck nach diesem Schuljahr. Die HOEK-Schule hat gute Unterstützung vom Kinderheim Kriegstetten für die Integration und auch die betroffenen Lehrpersonen sind sehr engagiert bei der Integration. Bei der Integration soll auch geschaut werden, was gut geht und was noch alles gefördert werden kann. Die Lehrpersonen und Heilpädagogen arbeiten sehr eng zusammen. Die Klassenlehrpersonen müssen evtl. im Bereich (Heilpädagogik) weitergebildet werden. Der Kanton gibt hier klare Vorgaben/Vorschriften vor. Fest steht auch, dass der Aufwand mit der Integration sicher grösser ist. Es finden vermehrt Gespräche etc. statt. Es braucht verschiedene Faktoren (Eltern des Kindes der Integration, Lehrpersonen, Heilpädagogik, MitschülerInnen, Eltern der anderen Kinder etc.), dass eine Integration auch optimal verläuft.

Umfrage betreffend „Blockzeiten“ ist gemacht worden und die Evaluation wird kurz der Schulgemeindeversammlung vorgestellt. Wir bleiben wahrscheinlich die einzige Gemeinde, die die Blockzeiten von 08.15 Uhr bis 11.45 Uhr beibehalten. Die anderen Gemeinden aus dem OZ13 Kreis haben auf 08.00 Uhr – 12.00 Uhr umgestellt. Wir stellen jedoch nicht um und bleiben bei 08.15 Uhr bis 11.45 Uhr.

Die Evaluation zeigt, dass der Mittagstisch nicht gross gewünscht wird. Bei der Tagesschule ist ersichtlich, dass bei einer Mehrheit der Befragten zur Zeit das Angebot einer Tagesschule nicht auf Interesse stösst und dies nicht genutzt würde.

Der Schulbus wird sicher noch ein Jahr geführt. Es werden sich jedoch die Anfangszeiten ändern, da Deitingen auf die Blockzeit ab 08.00 umstellt. So wird die Abfahrtszeit für unsere Kindergartenkinder in Halten ab dem neuen Schuljahr sicher später sein. Momentan stehen die Kinder bereits um 07.55 Uhr im Kindergarten, da der Schulbus schon sehr früh fährt (EK-Kinder Deitingen). Sicher werden die Kinder am Mittag auch früher in Halten sein, da zuerst die Kindergartenkinder nach Halten gebracht werden und erst danach die EK-Kinder in Deitingen geholt werden.

Im Bereich „Qualitätsmanagement“ läuft sehr viel, wie dem HOEK-Fenster zu entnehmen ist. Im Weiteren werden ab November 2008 die Mitarbeitergespräche eingeführt.

Die Schulgemeindeversammlung erhält noch die Vorinformation, dass der Kanton ein neues Fach, nämlich „Medienbildung“, eingeführt. Dieses Fach wird ab 1. August 2008 eingeführt, ist jedoch erst ab dem Schuljahr 2009/2010 obligatorisch. Der Kanton Solothurn hat dafür ein eigenes Informations- und Kommunikationstechnologie-Konzept (ICT) erarbeitet. Ab der 3. Klasse sind klare Vorgaben vorgegeben. Pro Klasse werden 4 Laptop (Kinder) und 1 Laptop Lehrperson vorgegeben. In der Region OZ13 verwenden alle die gleichen Zahlen. Diese sind sehr hoch angesetzt. Es geht um eine Investition von über CHF 90'000.00 und muss in 4 Jahren abgeschrieben werden. Für unsere 30 Laptop treten somit jährlich wiederkehrende Kosten von CHF 80'000.00 auf. Der Einwohnergemeindeverband hat dem ICT bereits zugestimmt. Wir im HOEK haben momentan zu diesem Projekt nein gesagt, da die finanziellen Kosten zu hoch sind. Es wird eine OZ13-Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, damit der Support besser genutzt werden kann.

Claudia Sollberger, Halten

Teilt der Schulgemeindeversammlung mit, dass seit Januar 2008 neu das HOEK-Schulsekretariat von Frau Barbara Meier geführt wird.

Betreffend der Schulwegsicherung ist die Schulgemeindeversammlung bereits in der letzten Versammlung orientiert worden. HOEK unterstützt dieses Projekt gemeinsam mit den drei Gemeinden. Ein zweiter Entwurf einer Schulwegsicherung ist jetzt dem Kanton eingereicht worden. Weitere Infos diesbezüglich werden zu gegebener Zeit folgen.

Letzte Woche ist das 4. HOEK-Fenster erschienen und an alle Haushaltungen verteilt worden.

Die 4 Jahresziele der KSK sind im Januar 2008 wie folgt aufgestellt worden:

- **Jahresziel 1: Wir wissen Ende Jahr 2008, wie es ab dem Schuljahr 2010/2011 weitergeht.**
- Wir werden eine weiterführende Planung für die nächsten 5 Jahre machen.

- 08/09 Varianten ausarbeiten, die die neuen Trends wie Basisstufen, Tages- schule, Musikschule etc. berücksichtigen.
- Eine eventuelle Statutenänderung wird sicher auch diskutiert. . Dass heisst, dass sicher abgeklärt wird, ob evtl. noch 2 oder nur noch 1 Standort sinnvoll ist. Die Vor- und Nachteile werden genau abgewogen.
- 09/10 notwendige Schritte einleiten d.h. der Schulgemeinde Varianten vorstellen und mit Empfehlung zur Diskussion stellen.
- 10/11 Umsetzung Schulplanung.
- Die KSK wird sie sicher immer wieder über den Stand orientieren.

Die momentane Schulplanung hat sich an den Leitzielen der Schulstruktur HOEK orientiert. Diesen Leitzielen hat die Schulgemeindeversammlung im 2006 zuge- stimmt. Für die weiterführende Schulplanung werden die Leitziele neu überprüft. Bei evtl. Änderungen werden wir diese der Schulgemeindeversammlung vor- bringen und absegnen lassen. Im Weiteren sind die Leitziele auf der der Home- page www.hoek.ch abrufbar.

- **2. Jahresziel: der Finanzplan ist eingehalten**
- Immer wieder werden vom Kanton neue Projekte und Auflagen gemacht. Wie z.B, das vom Schulleiter erläuterte ICT Konzept. Die KSK achtet darauf, dass das Budget sorgfältig und nach Prioritäten eingesetzt wird. Mit der Auflagen ICT müssen wir uns aber zu einem späteren Zeitpunkt auseinan- dersetzen.
- **3. Jahresziel: die notwendige Unterstützung zum Aufbau einer geleiteten Schule ist gewährleistet:**
- Die KSK hat vor allem auch die Aufgabe, die verschiedenen Unterlagen, welche vom Schulleiter und Lehrerteam erarbeitet wurden, sorgfältig zu prüfen.
- **4. Jahresziel: Wichtig für die Kreisschule und die KSK HOEK ist sicher die Motivation, Freude, Zufriedenheit und das Wohlbefinden aufrechtzuerhal- ten:**
- Durch Gespräche, die weiterhin untereinander geführt werden und Feedback der Eltern. Humor muss gelebt werden! Dies braucht es unbe- dingt wie auch die Wertschätzung und das Vertrauen aller Beteiligten.
- Die Kreisschule HOEK ist immer noch im Aufbau. Es braucht Engagement und Interesse von allen Beteiligten für das Kind aber auch für die Schul- entwicklung.
- So kann „Gutes“ weiterbestehen und weiterentwickelt werden.

Die KSK wird Ende Jahr die Jahresziele kontrollieren, ob diese auch erfüllt worden sind. Im Weiteren hat sich die KSK Gedanken zur Gestaltung der Schulgemein- deversammlungen gemacht, da bei der letzten Versammlung lediglich wenige Personen anwesend gewesen sind. Die KSK will viele Leute ansprechen. Evtl. kann die Schulgemeindeversammlung interessanter gestaltet werden, wenn wir an den Versammlungen Projekte mit verschiedenen Referenten (z.B.auch von

den Kindern) vorstellen können oder man könnte die Versammlung an einen anderen Ort (kleinerer Raum) verlegen.

Tobias Berger, Kriegstetten

Möchte die Anregung einbringen, dass die Gesamtbevölkerung HOEK mehr einbezogen werden muss und nicht nur die Eltern der HOEK-Kinder. Es zahlen alle EinwohnerInnen an HOEK.

Claudia Sollberger, Halten

Wir wollen niemanden ausschliessen. Wir freuen uns über alle Interessierten. Es ist klar, dass sie alle HOEK-EinwohnerInnen meint und nicht nur die Eltern der HOEK-Kinder.

6. Traktandum Verschiedenes

Eduard Gerber, Halten

In Halten und Oekingen sind je nur noch 3 Klassen: Ist aus diesem Grund eine Kündigung der Schulräume geplant?

Claudia Sollberger, Halten

Nein, dies ist noch nie Gegenstand einer Kommissionssitzung gewesen.

Andras Häberli, Schulleitung

Es werden alle Räumlichkeiten im Schulhaus Halten und Oekingen genutzt. In Kriegstetten ist klar definiert, welche Schulräume von HOEK benutzt werden können. Wir haben zum Glück genügend Schulräume, wo die Klassen gebrauchen können.

Roland Zürcher, Halten

Wie ist das Feedback von den Kindergärtnerinnen zu der Grösse der Kindergartenzahlen?

Andreas Häberli, Schulleitung

HOEK hat bestens ausgebildete Kindergärtnerinnen. Es werden sehr gute Arbeiten geleistet.

Roland Zürcher, Halten

Er meint, dass die Zahlen zu gross sind und wir uns evtl. nicht einen dritten Kindergarten selber leisten könnten. Vorteil wäre, dass die Kinder im eigenen Dorf den Kindergarten wie auch die 5./6. Klasse besuchen könnten. Dies sollte in die 5 Jahresplanung unbedingt aufgenommen werden.

Claudia Sollberger, Halten

Die KSK nimmt dies gerne entgegen. Wir klären die Vor- und Nachteile ab. Wenn die Schulgemeindeversammlung dann diesen Mehraufwand genehmigen würde, wäre dies auch kein Problem.

Roland Zürcher, Halten

Sicher nehmen die Kinder mehr auf, wenn die Klassen kleiner sind.

Andreas Häberli, Schulleitung

Im Kindergarten sind die Klassen nur an den Haupttagen so gross. An den anderen Tagen sind die Klassen immer halbiert. Im Weiteren würde dies ein Mehraufwand (Lohnkosten) von ca. CHF 100'000.00 bedeuten.

Claudia Sollberger, Halten

An der letzten Versammlung haben wir mitgeteilt, dass Frau Ruth Aegerter demissioniert hat. Frau Ruth Aegerter hat ihre Demission zurückgezogen. Die KSK dankt Ruth, dass sie weiterhin in der KSK mitarbeitet. Ein weiterer Dank geht an Andreas Häberli für seinen Einsatz und seine Arbeit als Schulleiter, danke auch allen Lehrpersonen für ihr vielseitiges Engagement und an alle KSK-MitgliederInnen für ihre wertvolle Mitarbeit.

Claudia Sollberger dankt der Schulgemeinde für das Interesse und das Vertrauen in unsere Schule. Sie wünscht allen eine gute Heimkehr in ihre Wohngemeinde und schliesst die Sitzung.

Ende der Rechnungs-Schulgemeindeversammlung 21.35 Uhr

Für das Protokoll

Gabi Widmer, Tagesaktuarin

Claudia Sollberger, Präsidentin